

Leute Im Lee

Wir begrüßen herzlich die neuen Lehrbeauftragten **Cosimina Faiulo Maio** (Italienisch) und **Julia Nauer** (Philosophie). **Wir wünschen ihnen einen guten Einstieg.** Bereits seit Mitte September bei uns ist **Luzi Sennhauser** (Informatik). Auch ihn heissen wir an dieser Stelle herzlich willkommen. **Verlassen haben uns Tina Bucher, Thirza Moschinger und Ina Wildermuth.** Wir wünschen ihnen an ihren neuen Wirkungsstätten alles Gute.

AustauschschülerInnen an der KS Im Lee

Seit dem Sommer 2015 besuchen die folgenden AustauschschülerInnen die KS Im Lee:

| | |
|------------|-------------------------------|
| Klasse 3e: | Dorotka Tou (USA) |
| Klasse 3f: | Florian Breguet (Westschweiz) |
| Klasse 2d: | Maybelle Alvarez (USA) |
| Klasse 2g: | Tucker De Mara (USA) |

In diesem Semester treten die folgenden AustauschschülerInnen neu in die KS Im Lee ein:

| | |
|------------|--------------------------------|
| Klasse 2h: | Islay Benham (Neuseeland) |
| Klasse 1a: | María Jose Garcia (Costa Rica) |
| Klasse 1h: | Chanisara Jarusin (Thailand) |

Wie bereits in der letzten Ausgabe gemeldet, sind **Michael Braunschweig, Edna Hillmann und Felix Steiner** neu Mitglieder unserer Schulkommission. Sie werden sich im Folgenden selber vorstellen, genauso wie die neue Chemielaborantin **Valeria Di Cristofaro.**

Die mathematische Rätselecke

Die zwölf Kinder einer Schulklasse sitzen in einer Reihe nebeneinander vor der Wandtafel, auf die die Lehrerin eine (ganze) Zahl zwischen 1 und 50 000 geschrieben hat. Die Lehrerin fragt, welche Eigenschaften die Zahl besitzt. Das erste Kind in der Reihe antwortet: «Die Zahl ist durch 2 teilbar.» Worauf das zweite Kind ergänzt: «Die Zahl ist auch durch 3 teilbar.» Das dritte Kind sagt: «Die Zahl ist durch 4 teilbar.» Das vierte Kind: «Die Zahl ist durch 5 teilbar.» Und so weiter, bis schliesslich das zwölfte Kind in der Reihe antwortet: «Die Zahl ist auch durch 13 teilbar.» Es stellt sich allerdings heraus, dass sich genau zwei der Kinder, die zudem nebeneinander sitzen, verrechnet haben (ihre Aussagen also falsch sind). Welche Zahl steht an der Wandtafel?

Gelungene Lösungen, welche die Mathematiklehrkräfte bis zum 7. März 2016 erhalten, werden prämiert.

Einen Preis gewonnen haben das letzte Mal: Michael Heider (2a), Mirjam Geering (2h), Daniel Rutschmann (4a).

Martin Walter

Michael Braunschweig

Zu meinem Amt als Mitglied der Schulkommission kam ich durch eine lustige Doppelung: In derselben Woche wurde ich über zwei völlig unabhängige Wege von zwei mittlerweile zurückgetretenen Mitgliedern der Schulkommission angefragt, ob ich nicht ihre Nachfolge antreten wolle. Als Theologen kommen mir solche „Schicksalswinke“ natürlich sehr suspekt vor. Ein aufschlussreiches und herzliches Gespräch mit der Schulleitung bewog mich dann aber doch zu einer Zusage.

„s Lee“ kannte ich bereits aus meiner eigenen Gymnasiumszeit an der Nachbarschule Rychenberg. Die war allerdings sehr kurz: Nach nur zwei Jahren wechselte ich nach Zürich ans Liceo Artistico. Nicht primär wegen der Kunst, sondern wegen des Immersionsunterrichts in Italienisch, der mich damals faszinierte. Nach zwei Jahren Biologie- und Chemiestudium an der ETH zog es mich dann in die Geisteswissenschaften und ich wechselte an die Uni. In Zürich, Berlin und Luzern studierte ich Theologie, Philosophie und Politische Ökonomie. An der Uni Zürich bin ich nun noch immer, mittlerweile wissenschaftlicher Assistent und Studienfachberater, und arbeite an meiner Dissertation zu Grundlagenfragen theologischer Ethik. Weil das manchmal sehr abstrakt und einsam ist, bin ich froh, regelmässig Lehrveranstaltungen durchführen zu dürfen und so den Kontakt zu den Studierenden zu pflegen. Neben der Uni unterrichte ich immer wieder in akademischen und ausseruniversitären Erwachsenenbildungskursen und nahm zwei Jahre lang einen Lehrauftrag für Allgemeinbildung, Deutsch als Zweitsprache und Mathematik an einer Berufsschule wahr.

Die Aufgaben als Schulkommissionsmitglied sind für mich nicht neu. Mehrere Jahre war ich in einer Kreisschulpflege in Winterthur tätig und hatte ungefähr die gleichen Aufgaben auf Ebene Volksschule. So überblicke ich mittlerweile den ganzen Bogen unseres Bildungssystems vom Kindergarten bis zur Tertiärstufe. Ich schätze es sehr, mit den Lehrpersonen, der Schulleitung, aber auch mit den Schülerinnen und Schülern den Austausch über Schul- und Unterrichtsqualität zu pflegen. Es ist mir wichtig, die Schulleitung und Lehrpersonen in ihren Bemühungen zu unterstützen, den Schülerinnen und Schülern der Kantonsschule Im Lee einen optimal gefüllten Rucksack auf ihre weiteren Lebenswege mitzugeben.

Die Kantonsschule Im Lee erlebe ich als lebendige und bunte Lern- und Arbeitsstätte. Engagierte Lehrpersonen und ansprechender Unterricht machen das Lee zu einer attraktiven Maturitätsschule. Ich freue mich, wenn ich einen Beitrag zum Erhalt und zur Entwicklung dieser Qualitäten leisten kann.



Felix Steiner

Ich bin in Wülflingen aufgewachsen, im Rychenberg zur Schule gegangen, während des Germanistikstudiums nach Zürich gezogen und dort hängen geblieben. Allerdings kehre ich inzwischen fast täglich zurück nach Winterthur. Ich arbeite an der ZHAW als Dozent. Ich bin aber auch einer dieser modernen Väter, der viel Zeit mit den Kindern und dem Haushalt zubringt. In der Freizeit fahre ich am liebsten mit allen zusammen ins Glarnerland, zu unserem alten Haus auf dem Kerenzerberg.

Dieses Haus will unbedingt renoviert werden. Und deshalb debütiere ich in allen möglichen Handwerken – als Zimmermann, als Maurer, als Dachdecker, als Schreiner. In den vergangenen zehn Jahren habe ich bei meinem Schwiegervater eine Art Maurerlehre absolviert. Lange durfte ich ihm nur zuschauen und handlangern. Jetzt darf ich manchmal auch selber die Kelle in die Hand nehmen. Er wird aber der Meister bleiben.

An der ZHAW unterrichte ich und führe Praxispartner-Projekte durch. Ich bin darauf spezialisiert, schwierige Fachtexte zu übersetzen in solche, die auch Laien verstehen. Mit der SUVA haben wir eine dreisprachige Übersetzungsmaschine für laienverständliche Arztrechnungen gebaut und für das BAG machen wir jetzt ein Projekt zur Verständlichkeit von Aufklärungstexten für PatientInnen, die als Versuchspersonen an medizinischen Studien teilnehmen („Informed Consent“).

Meine Hauptaufgabe an der ZHAW ist der Unterricht mit den Studierenden. Darin liegt auch meine Motivation für die Schulkommission im Lee. Ich halte mich gerne in Schulräumen auf und unterrichte gerne mit „meinen“ Studierenden. Ich möchte aber auch mehr darüber wissen, wie das andere machen, und mich mit ihnen austauschen über den Unterricht. Ich hoffe, wir können gegenseitig voneinander lernen.

Wie erlebe ich die Kantonsschule Im Lee? Nach so kurzer Zeit in der Schulkommission sind die Eindrücke etwas fragmentiert: Ich sehe an vielen Stellen ein hohes Commitment und gute Arbeit. Ich sehe auch ein Haus, das innen und aussen renoviert werden will. Ich glaube, dass eine solche Erneuerung auf eine Konzentration der Kräfte angewiesen ist. Ich wünschte mir fürs Lee, dass das gelingt.

Edna Hillmann

Vor einigen Monaten habe ich mein Amt in der Schulkommission angetreten und freue mich über die Gelegenheit, mich an dieser Stelle vorstellen zu dürfen. Aufgewachsen bin ich im damaligen West-Berlin und habe nach der Schule dort Biologie studiert. Nach dem Diplom in Verhaltensbiologie und Zoologie kam ich für die Doktorarbeit, in der ich mich mit dem Verhalten von Schweinen beschäftigte, in die Schweiz.

Das Verhalten von Tieren allgemein und von „Bauernhoftieren“ im Speziellen sowie die Frage, wie wir mit den Tieren, die wir essen, umgehen sollten, beschäftigen mich bis heute, und so würde ich meine Tätigkeit als Wissenschaftlerin und Dozentin an der ETH Zürich als das grosse Los bezeichnen. An einer Hochschule zu unterrichten, ist eine dankbare Aufgabe: Ich unterrichte immer mein Lieblingsfach, und die Studierenden sind freiwillig da – ein bisschen anders als in der Schule...

Mit meiner Familie wohne ich in Winterthur in den „blauen Häusern“ und fühle mich in dieser tollen Stadt sehr wohl. Meine Kinder sind noch im Primarschulalter, aber durch sie habe ich damit begonnen, mich wieder mit dem Thema Schule auseinanderzusetzen. Meine Schulzeit (9 Jahre auf demselben Gymnasium, eine Ewigkeit!) hat mich sehr geprägt, und viele dort geschlossene Freundschaften halten bis heute. Ich glaube daher, dass sich das Engagement für die Schule lohnt, denn sie begleitet uns auch noch lange, nachdem wir sie verlassen haben. Nun ist meine alte Schule weit weg, aber wenn ich über meinen Einsatz in der Schulkommission einer anderen Schule etwas von dem weitergeben kann, was mir meine Schule mit auf den Weg gegeben hat, und damit meine ich weniger die Integralrechnung oder Stammformelreihen, dann würde mich das freuen. Gerade jetzt, wo das Damoklesschwert „Sparen“ über den Bildungsinstitutionen hängt, ist es wichtig, dass alle Betroffenen am selben Strick ziehen. Hier haben Schülerinnen und Schüler, Schulleitung und Kollegium der Kantonsschule Im Lee mit verschiedenen Aktionen gemeinsam Position bezogen, das hat mich beeindruckt.

In meinen bisherigen Unterrichtsbesuchen durfte ich mich quasi zwangsläufig mit Dingen beschäftigen, die ich schon längst vergessen hatte. Somit darf ich meine Tätigkeit als Schulkommissionsmitglied als eine angenehme Form der Weiterbildung betrachten. Alle, denen ich im Lee bisher begegnet bin, haben mich freundlich empfangen, und ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit. Und wer weiss, vielleicht studiert ja der eine oder die andere einmal an der ETH und wir treffen uns in der Vorlesung wieder?!



Valeria Di Cristofaro, unsere neue Chemielaborantin

Mein Name ist Valeria Di Cristofaro, ich bin 20 Jahre alt und von Beruf Chemielaborantin. Ich lebe in Neuenhof zuhause bei meiner Mutter und meiner jüngeren Schwester. 2011 begann ich meine Ausbildung in der Givaudan Schweiz AG in Dübendorf. Dort werden Riech- und Aromastoffe produziert. Ich arbeitete während meiner Ausbildung in der Riechstoffforschung, wir forschten in einer kleinen Gruppe nach neuen potentiellen Riechstoffen. Nach meiner Ausbildung arbeitete ich ein weiteres Jahr in der gleichen Abteilung, jedoch in einer anderen Forschungsgruppe.

Schon als Kind faszinierten mich die Naturwissenschaften immer wieder aufs Neue, heute faszinieren sie mich mindestens so stark. Dadurch habe ich die Ausbildung sehr genossen und würde mich jederzeit wieder für diesen Beruf entscheiden. Die Naturwissenschaften ermöglichen ein objektives, technisches Verständnis von der Welt, in der wir leben. Diese Welt zu verstehen und zu erforschen, finde ich ein sehr spannendes Anliegen.

Da ich mich dazu entschlossen hatte, die naturwissenschaftliche Berufsmaturität im Teilzeitmodell zu besuchen, konnte ich in meinem Lehrbetrieb nicht mehr weiterarbeiten, weil dort keine Teilzeitstellen angeboten werden konnten. Dies führte mich zu dieser Anstellung an der Kantonsschule Im Lee. Nun bin ich knapp ein halbes Jahr hier beschäftigt und bin bislang sehr zufrieden mit meiner Entscheidung. Ich bin glücklich, dass ich es geschafft habe, hier einer Tätigkeit in der Grundlagenchemie nachzugehen, mit jungen Erwachsenen zu arbeiten und sie für die Chemie zu begeistern. Was mir gut an dieser Stelle gefällt, ist, dass ich Erfahrungen mit Schülern sammeln kann, welche mir auch später bei der Ausbildung von Lernenden sehr hilfreich sein können. Zudem geniesse ich hier ein angenehmes Arbeitsklima und eine gute Work-Life-Balance.

In meiner Freizeit besuche ich unter der Woche zwei Faustball-Trainings und die Damenriege. Am Wochenende besuche ich meist ein Pausch-Unihockey-Training, spiele regelmässig an den Faustballmeisterschaften mit und gehe über den Berufsmatur nach. Wenn das Wetter schön ist, geniesse ich es, einfach nur an der Sonne und in der Natur zu sein. In den Ferien bereise ich gerne fremde Länder und leite diverse Jugendlager mit, weil mir die Arbeit mit Jugendlichen eine grosse Freude bereitet. In naher Zukunft werde ich einen J+S-Leiterkurs fürs Skifahren besuchen.



Impressum

Halbjährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Im Lee Winterthur
Nummer 28, Auflage: 1900 Exemplare
Nächste Ausgabe: 22. August 2016

Kantonsschule Im Lee Winterthur
mathematisch-naturwissenschaftliches,
sprachliches und musikisches Gymnasium
Rychenbergstrasse 140
8400 Winterthur
Tel.: 052 244 05 05
Fax: 052 244 05 00
E-Mail: sekretariat@ksimlee.ch
Homepage: www.ksimlee.ch

Redaktion: Olivia Keller-Klausner, Beat Müller
leeporello@ksimlee.ch
Gestaltungskonzept: Alex Ochsner
Fotografie: Alex Ochsner (Ausnahmen: Porträt von Michael Braunschweig;
Felix Steiner und Edna Hillmann)
Druck: Mattenbach AG Winterthur

AutorInnen: Rita Oberholzer (Rektorin und Chemikerin), Christian Peter (Prorektor und Geograf), Beat Müller (Redaktor und Germanist), Olivia Keller (Redaktorin und Germanistin), Michael Braunschweig, Edna Hillmann, Felix Steiner (Mitglieder der Schulkommission), Christoph Germann (Musiker), Sabina Müller (Anglistin), Martin Walter (Mathematiker), Valeria Di Cristofaro (Chemielaborantin), Destina Durmus (4h), Anna Horak und Luca Morf (4b)



Lee porello

Kantonsschule Im Lee Winterthur
Informationen zum Frühlingssemester 16

Reagieren Sie: Schreiben Sie an leeporello@ksimlee.ch!

Editorial

Fritzli und sein Traumauto

Der 8-jährige Fritzli möchte ein Bausatz für ein Solarauto kaufen, doch sein Taschengeld reicht bei Weitem nicht. Deshalb versucht er, seine Einnahmen zu erhöhen. Er bettelt beim Götti und räumt gegen Bezahlung der grossen Schwester das Zimmer auf.

Auch der Kanton Zürich hat Ziele, und auch ihm fehlt das Geld. Er möchte allen Jugendlichen eine gute Bildung ermöglichen, doch die Zahl der Jugendlichen wird demographisch bedingt in den nächsten Jahren zunehmen. Weil gleichzeitig die Steuereinnahmen stagnieren, würden durch höhere Bildungsausgaben tiefere Zahlen resultieren.

Was also tun? Fritzlis Lösung, die Einnahmen zu steigern, scheint für die Regierung keine Option zu sein. Es sollen vielmehr die Bildungskosten plafoniert, die Ausgaben pro SchülerIn bei gleichbleibenden Zielen gesenkt werden. In der Analogie würde dies für Fritzli bedeuten, anstelle eines Solarautos mit den billigeren Legoklötzchen ein Auto zu bauen und davon zu träumen, dass dieses eines Tages von alleine fahren wird.

Eine qualitativ hochstehende Ausbildung kostet Geld. Und doch sind die Ausgaben pro MittelschülerIn trotz gestiegenen Anforderungen in den letzten Jahren einzig aufgrund der BVK-Sanierungsmassnahmen gestiegen. Entsprechend wird den Zürcher Mittelschulen ein sorgsamer Umgang mit den zur Verfügung stehenden Geldern attestiert. Es geht also bei den geplanten Sparmassnahmen nicht darum, Überflüssiges zu eliminieren. Umso befremdender wirkt die Tatsache, dass der geforderte und aus Sicht der Regierung realistische Sparbeitrag just den Mehrkosten entspricht, die durch die steigende Zahl an MittelschülerInnen zu erwarten sind.



Es ist klar, dass der Kanton Zürich nicht über Jahre tiefere Zahlen schreiben darf, denn das ginge genauso auf Kosten kommender Generationen wie kaum durchdachte Sparmassnahmen. Umso mehr wünsche ich mir, dass die Situation an den Zürcher Mittelschulen zuerst sorgfältig analysiert wird und dass mit den langfristigen Bildungszielen vor Augen geprüft wird, wo und wie viel ohne Qualitätseinbusse gespart werden kann, damit Chancengleichheit und freier Hochschulzugang gleichermaßen gesichert bleiben. Und nicht zuletzt sollten Lösungsmöglichkeiten auf der Einnahmenseite nicht von vornherein ausgeschlossen werden.

Rita Oberholzer, Rektorin

Tag der Bildung aus Schülerperspektive

Seit den Herbstferien 2015 waren die vom Regierungsrat vorgeschlagenen Sparmassnahmen einständig präsent Thema. Die Gymnasialschülerorganisation des Kantons Zürich gründeten zum Zweck einer gemeinsamen längerfristigen Arbeit gegen die Sparmassnahmen einen Dachverband der Zürcher Schülerorganisationen (ZSO). In vielen Sitzungen der ZSO und von schulinternen Teams, bestehend aus Schulleitung, Lehrern und Schülern, sowie mit einem Grosseinsatz einzelner Schüler versuchten wir gegen die Sparmassnahmen vorzugehen. Dazu wollten wir besonders mit dem Tag der Bildung ein Zeichen setzen und veranschaulichen, welche wichtige Basis Bildung in unserer Gesellschaft ausmacht. Um den Tag der Bildung möglichst effizient durchführen zu können, haben die Mitglieder der Schülerorganisation die anderen SchülerInnen der KS Im Lee über alles Wichtige informiert. Dabei lag unser Augenmerk besonders darauf, dass nur Schüler Schüler informierten, da später auf keinen Fall das Argument, die SchülerInnen würden von den LehrerInnen instrumentalisiert werden, gegen unsere Bemühungen verwendet werden sollte. Als der grosse Tag der Bildung vor der Tür stand, musste dieser aufgrund von Sicherheitsrisiken abgesagt werden. Die Enttäuschung darüber war überall in der Schule deutlich zu spüren, da gerade die Kantonsschule Im Lee einen riesigen Arbeitsaufwand, u. a. mit dem Bildungssong „Zrugg id Steizit!“ und dem Flashmob, betrieben hatte. Ich selbst habe mindestens fünfzig Stunden in die Planung und Organisation des Tages der Bildung investiert. Trotz dieses Rückschlages haben die Gymnasien das individuelle Programm für den Tag der Bildung mit Erfolg durchgeführt. Wir hoffen nun, dass unsere Bestrebungen nicht umsonst waren und wir mit unserem Einsatz den Umfang der bevorstehenden Sparmassnahmen reduzieren konnten.

Destina Durmus (4h), Vorstandsmitglied Schülerorganisation KS Im Lee

Schaffen Im Lee

Neues Freifach Mode&Modedesign

Im Frühjahrsemester 2016 wird an unserer Schule erstmals der Freifachkurs Mode&Modedesign durchgeführt. Er wendet sich an Modebegeisterte, die ihrer Leidenschaft vertieft nachgehen und sich dazu sowohl theoretisches als auch praktisches Wissen und Können aneignen wollen.

Der Kurs ist projektorientiert. Am Ende des Semesters haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine eigene Mini-Kollektion entworfen und präsentieren diese in einem Portfolio. Alles, was es dafür braucht, wird im Kurs Schritt für Schritt erarbeitet: Auf einem Moodboard wird zusammengetragen, was einen an Farben, Formen und Kleidern inspirieren könnte. Daraus leitet sich ein Thema ab, das sich als eine sichtbare Linie durch die Kollektion ziehen soll. Wir überlegen uns auch, für welches Zielpublikum die Kleider entworfen werden, und kreieren dazu ein passendes Label.

Dann geht es ans Zeichnen, zuerst von Figurinen, anschließend von Bekleidung am Körper (Kragen, Falten, Rüschen...). Wir wählen Farben und überlegen, welche Stoffe sich eignen, um die Ideen der Mini-Kollektionen umzusetzen. Jedes Outfit wird gezeichnet, dokumentiert und mit Stoffmustern versehen. Einblicke in die Modegeschichte sowie die gängigen Formen und Stile von Bekleidung unterstützen diese Arbeit.

Ich freue mich auf ein kreatives Semester.

Sabina Müller

Sammelaktion für Flüchtlinge auf der Balkanroute

Zwischen dem 25. und 27. Januar sammelten wir in unserem Schulhaus Sachspenden für den Menschenstrom aus dem Balkan, der nach wie vor nicht abreissen will. Die Aktion war ein voller Erfolg. Insgesamt kamen über 30 Kisten an Kleidern, Decken, Hygieneartikeln und Nahrungsmitteln zusammen. Diese werden nun allesamt in den Balkan gebracht und vor Ort verteilt.

Wir möchten uns deshalb bei allen, die dies mit ihrem Beitrag ermöglicht haben, herzlichst bedanken. Auch sind wir unserer Klasse, die uns beim Sortieren und Abpacken all dieser Spenden geholfen hat, sehr dankbar.

Hoffentlich kann das Leid einiger Menschen, die jetzt im Winter unter noch extremeren Bedingungen unterwegs sind, durch unsere Aktion ein wenig gelindert werden.

Anna Horak und Luca Morf (4b)



Vom Raum zur Architektur

Die Fotografien in dieser Ausgabe zeigen Raumstudien, die von den Schülern der Klassen 3f und 3abgh im Herbstsemester 15/16 im Fach Bildnerisches Gestalten bei Thomas Miller entstanden sind.

Lee Chöre

Grosses Chorkonzert im Stadthaus

Am 13. und 14. April singen unsere Chöre und der Chor der Kanti Rychenberg im Stadthaus mit dem Musikkollegium, dem Winterthurer Profiorchester unter der Leitung von Douglas Boyd, ein dickes Notenbuch von fast 300 Seiten durch. Es ist eines der Gipfelwerke der Chorliteratur und für uns eine ungeheure Herausforderung, so, als würden wir als unerfahrene Bergsteiger einen Sechstausender bezwingen wollen. Es sind «Die Jahreszeiten» von Joseph Haydn, und die Musik macht eine weite Reise durchs Jahr mit grossartigen Naturschilderungen, tobenden Gewitterstürmen, wildem Jagdgetöse, fröhlichem Tanz und Trinkgelage und schliesslich eisigen Winterklängen. Wir laden herzlich ein.

Christoph Germann

Joseph Haydn, «Die Jahreszeiten»: Mittwoch, 13. und Donnerstag, 14. April, 19.30 Uhr, Stadthaus Winterthur



LEEPORELLO AUSGABENUMMER

Richtlinien zum Schüleraustausch

Jedes Jahr verbringen etliche Schülerinnen und Schüler der KS Im Lee ein ganzes oder ein halbes Jahr an einer ausländischen Mittelschule. Das Merkblatt M950 der KS Im Lee (auf dem Intranet) regelt die schulischen Modalitäten des Schüleraustauschs. Es gelten dabei die folgenden Termine und Abläufe:

- Für eine Abreise im Sommer 2016:
1. Die Absichtserklärung müsste schon vor den Sportferien 2016 bei uns eingetroffen sein.
 2. Bis zu den Frühlingferien muss die verbindliche Anmeldung, d.h. das Urlaubsgesuch, vorliegen.

- Für eine Abreise im Februar 2017:
1. Die Absichtserklärung muss bis zu den Sommerferien 2016 bei uns eintreffen.
 2. Bis zu den Weihnachtsferien 2016/17 muss die verbindliche Anmeldung, d.h. das Urlaubsgesuch, vorliegen.

| | | |
|----------------|---|---|
| Februar | Do/Fr 25./26.2. Mo 29.2. | Besuchstage Informationsanlass zum Fremdsprachenaufenthalt (2. Klassen), 17.30, Mensa |
| März | Di 1.3. Do 3.3. Mo 7.–Fr 11.3. Mo 7.3. Mi 9.3. | Wettbewerb «Mathematik ohne Grenzen» (angemeldete Klassen) Orientierung zur Wahl des Schwerpunkts (2. Klassen MN/M) Wirtschaftswoche (3. Klassen) Workshop im Technorama (EF/WF Biologie 3), Nachmittag Orientierung der 3. Klassen über die Maturitätsarbeit, 08.35–10.05, Mensa Abgabetermin Schwerpunktwahl (2. Klassen) Abgabetermin Kunstfachwahl (1. Klassen, nicht-musische Profile) Workshop im Technorama (EF/WF Biologie 1), Nachmittag Exkursion ins Technorama, (SF B/C), Nachmittag Mathematik-Wettbewerb Känguru für angemeldete SchülerInnen Workshop im Technorama (EF/WF Biologie 2), Nachmittag Do 24.3. Do 24.3. Do 24.3. Do 24.3. Fr 25.3.–Mo 28.3. |
| | | Ostern (unterrichtsfrei) |
| April | Di 5.4. Di 5.4. So 10.4.–Di 11.4. Mi 13.4. Mi/Do 13./14.4. Sa 16.4. Mi 20.4. Fr 22.4.–Mo 25.4. | Abgabetermin Anmeldung für Freifächer Gg-Exkursion, Erdbebensimulator (Klasse 3a), 12.00 – 16.00, ETH Zürich Projekt «Haydn, Jahreszeiten», Orchesterproben mit Lee-Chor; So 14.00–19.00; Mo und Di 13.30–16.00, Stadthaus Lee-Chor Hauptprobe «Haydn, Jahreszeiten», 8.30–12.30, Stadthaus Aufführungen «Haydn, Jahreszeiten», 19.30, Stadthaus (Lee-Chor mit Chor der KS Rychenberg und Musikkollegium) Testlauf Eignungstest für Medizinstudium (EMS), Mensa Abgabe Anmeldeformular Maturitätsarbeit Exkursionen nach Valencia, Madrid und Rom mit angemeldeten SchülerInnen |
| | Mo 25.4.–So 8.5. | Frühlingferien |
| Mai | Mo 9.5. Di 10.5. Mi 11.5. Mi 11.5. Sa 14.5.–Mo 16.5. Do 19.5.–Mi 1.6. Do 19.5.–Mi 1.6. Mo 23.5. Di 31.5. | Europatag-Projekt 2016 mit der Österreichischen Botschaft, (3g/h), Morgen Rosentag der SO definitive Anmeldung individuelle Fremdsprachenaufenthalte (2. Klassen) Praktikum «Genetischer Fingerabdruck» (SF Biologie 3ag) Pfingsten Ausstellung ausgezeichneter Maturitätsarbeiten im Stadthaus Zürich Festakt zur Ausstellung ausgezeichneter Maturitätsarbeiten, 19.00, Stadthaus Zürich Toss-Exkursionen (EF/WF Biologie) Latinums-Prüfung schriftlich (4. Klassen) |
| Juni | Fr 3.6. Mo 6.6.–Fr 10.6. Mo 13.6. Di 14.6. Fr 17.6. Mi 22.6. Mo 27.6.–Mi 29.6. Mo 27.6. Mo 27.6. | Letzter Schultag der 4. Klassen Maturitätsprüfungen schriftlich Thementag für die 1.–3. Klassen Spieltag für die 1.–3. Klassen (kein Verschiebungsdatum) Gg-Exkursion Atzmännig-Gebiet (Klasse 2e) Latinums-Prüfung mündlich (4. Klassen) Maturitätsprüfungen mündlich Vormaturitätsprüfungen schriftlich oder mündlich (3. Klassen) unterrichtsfrei |
| Juli | Sa 2.7. Mo 4.7.–Mi 6.7. Di 5.7. Mi 6.7. Do 7.7. Fr 8.7. Fr 8.7. Fr 8.7. Mo 11.7.–Fr 15.7. Mo 11.7.–Fr 15.7. Mo 11.7.–Fr 15.7. Mo 18.7.–So 21.8. | Maturball Präventionshalbtage «Sexuelle Gesundheit» (1. Klassen) Maturitätsfeier 17.00 Kongresshaus Liebestrasse Instrumentalprüfung (3. Klassen SF Musik) Präventionshalbtage «Alkohol» (3. Klassen) Delegiertenversammlung SO, 08.35, Mensa Schulschluss nach Stundenplan Eignungstest für das Medizinstudium Fachmodulwochen/Stadtextkursionen (1. Klassen) Interdisziplinäre Themenwoche (2. Klassen) Maturandenreisen (3. Klassen) Sommerferien |

